Dienstag, 1. Juni 2010 SWA.S06-AB04C-X.02 14:48:44 Uhr keine Farbseparation

Orchideen-Welt

Wanderung zeigt große Vorkommen

Gernsdorf/Irmgarteichen. Die Wiesen und Weiden zwischen Gernsdorf und Irmgarteichen, an einem bislang wenig bekannten Zuweg zum Rothaarsteig gelegen, beherbergen aufgrund langjähriger extensiver Grünlandnutzung heute die größten Orchideenbestände Westfalens. Sie sind jedes Jahr Anziehungspunkt für Heimatfreunde und Vorzeigeobjekt für naturinteressierte Wanderer. Daher hat Gernsdorf jetzt eine Blüte der Stendelwurz-Orchidee sogar ins Gemeindewappen aufgenommen.

Wer die großen Orchideenvorkommen näher in Augenschein nehmen und selbst erleben möchte, der sollte am Freitag, 11. Juni, von 17 bis 20 Uhr an der geführten Wanderung zu Breitblättrigen und Gefleckten Knabenkräutern, Weißen und Grünlichen Waldhyazinthen, Zweiblättern und Stendelwurz-Orchideen teilnehmen. Auf dieser Abendwanderung werden die historische Entwicklung, die aktuelle Bewirtschaftung und die heimatkundlichen Besonderheiten vorgestellt. Bei geeignetem Wetter können Himmelsziegen, Wiesenpieper, Wiesenschmätzer und vielleicht auch wieder Wachtelkönige gehört werden.

Die Teilnehmer können sich aber auch darüber informieren, welchen Beitrag die hier wirtschaftenden und auch die direktvermarktenden Landwirte leisten und dabei gleichzeitig gesunde Nahrungsmittel erzeugen.

Treffpunkt für die Wanderung unter dem Titel „Die schönsten Orchideenwiesen am Rothaarsteig“ ist am Freitag, 11. Juni, um 17 Uhr beim Großen Parkplatz am Dorfgemeinschaftshaus in Wilnsdorf-Gernsdorf. Die Wanderung wird gemeinsam von der Biologischen Station und dem BUND veranstaltet.

Treffen der Frauenhilfe

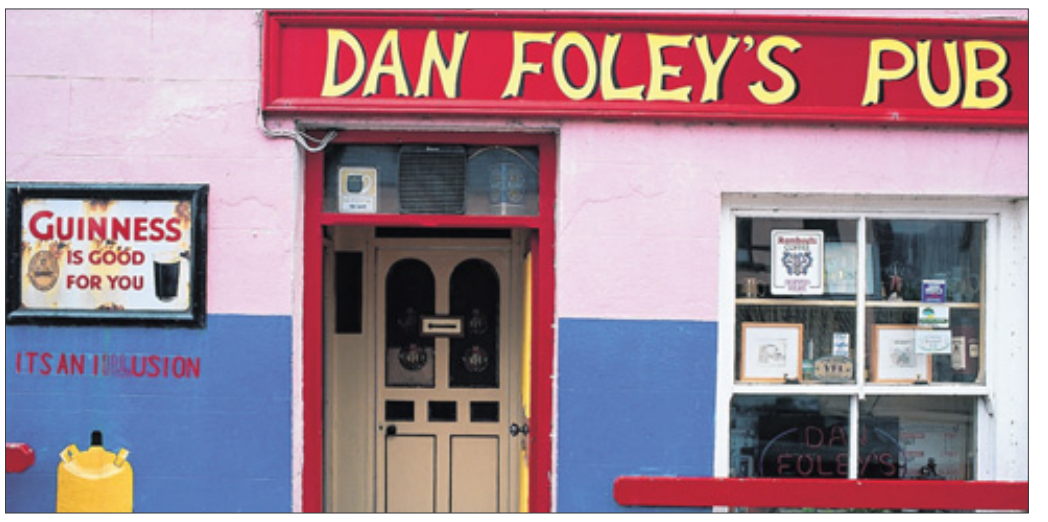
Netphen. Am Mittwoch, 9. Juni, 14.45 Uhr, findet im Gemeindehaus Netphen das nächste Treffen der Frauenhilfe statt. Auf dem Programm steht der Erfahrungsbericht von Pfarrer Lothar Schulte über den Besuch des Ökumenischen Kirchentages in München. Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen.

Fortbildung Sportabzeichen

Siegen. Wer erbrachte Leistungen für den Erwerb des Sportabzeichens bescheinigen will, braucht dazu eine entsprechende Berechtigung. Die kann jetzt in einem Crashkurs erworben werden, den der Ehrenamtservice des Kreises gemeinsam mit dem Kreissportbund am Donnerstag, 10. Juni, von 17 Uhr bis 20 Uhr durchführt. Das Seminar findet im Kreishaus statt. Informationen bei Yvonne Partmann, ☎ (02 71) 3 33-23 10, *ehrenamtservice@siegen-wittgenstein.de*.

Die Stärken stärken

Kreuztaler Kultursommer bietet dieses Mal Musik, Kabarett und Comedy



Der Kreuztaler Kultursommer bietet der Region in dieser Saison Unterhaltungsmusik, Kabarett und Comedy. Mit dabei auch das Irish-Folk-Festival am 6. November – präsentiert vom SWA.

Kreuztal. Sie machen kein Theater mehr in Kreuztal – das überlassen sie Apollo und Gebrüder-Busch-Theater, die nur wenige Kilometer entfernt sind. Ebenso sind nur ausgesuchte Klassik-Konzerte im Angebot, denn auch hier scheint der Markt gesättigt. Dafür ist Kreuztal groß in anspruchsvoller U-Musik, Kabarett und Comedy sowie bei Reisen um die Welt (per Multivisionsschau). Da heißt es Stärken stärken.

Kulturamtsleiter Holger Glasmachers hat die „rund 300 000 Einwohner umfassende Kulturregion“ in Gänze im Blick und greift da ein, wo Bedarf zu sein scheint: Er holt zum Beispiel Katja Ebstein zu einem satirischen Liederabend (am 29. Oktober), veranstaltet neben dem Irish-Folk-Festival (6. November, präsentiert vom SWA) erstmals eines mit „The Last & Lost Blues Survivors“ (am 25. März 2011), einer Art „Buena Vista Social Club“ des Blues. Stolz ist er darauf, am 26. November die norwegische Jazzsängerin Silje Nergaard zu einem „intimate evening“ mit zwei Gitarristen in der Stadthalle begrüßen zu können (auch präsentiert vom SWA), dazu Axel und Torsten Zwingenberger (22. Januar 2011) und einen Tag zuvor die vier Grazien von „Salut Salon“, die ihr Publikum „klassisch verführen“ wollen.

Im Bereich Kabarett stechen Auftritte von Piet Klocke (24. September) und Mike Krüger (10. Dezember) heraus. Wer es schön böse-bissig-lustig mag, darf sich außerdem freuen auf Jürgen Becker (11. Dezember), Hagen Rether (5. Februar 2011), Django Asül (13. Februar 2011), Gerburg Jahnke (17. März 2011), die sich wieder vier Kolleginnen einlädt aus der Kabarett- und Comedyszene, und Tina Teuber, die ebenfalls vom SWA präsentiert wird. Und auf Herbert Knebels Affentheater natürlich (27. November). Holger Glasmachers legte bei der Programmvorstellung besonderen Wert darauf, dass die Kultur in Kreuztal seit Jahren Anlaufstelle sei für alle Kulturschaffenden und Kreativen in der Stadt: Jugendkunstschule, Bibliothek, Stadtarchiv, Gleichstellungsstelle u.v.m.: „Unsere Tür ist weit offen.“ Das Kulturamt stellt Anbietern gern sein Know-how und seine Infrastruktur zur Verfügung. So kommt es zu der Neuerung, dass die „Umsonst-und-draußen“-Reihe Kreuztal-Sommer in Dreslers Park jetzt mit der Arbeitsgemeinschaft evangelischer Chöre kooperiert. Die Reihe (vom 6. Juni bis 11. September) wurde somit um vier Kirchenkonzerte erweitert.

Die Besucherzahlen haben sich, so Glasmachers, pro Spielzeit in 22 bis 25 Veranstaltungen bei 8500 bis 9000 eingependelt. In der vergangenen Spielzeit hat das Kulturamt nicht nur „die Refinanzierungspotenziale ausgeschöpft“, sondern sogar ein Plus von 5000 Euro gemacht. Kultur in Kreuztal soll für alle erschwinglich sein.

Für den 4. Juli hat Holger Glasmachers gutes Wetter bestellt. Denn dann geht in Dreslers Park das 13. Klassik-Open-Air mit der Philharmonie Südwestfalen über die Bühne. Es steht in diesem Jahr unter der Überschrift „Tango sinfonisch“; als Gast ist der Bandoneon-Spieler Raúl Jaurena mit von der Partie, der schon mit Astor Piazzolla auf der Bühne stand und heute Mitglied des Giora-Feidman-Quartetts ist. Alle Veranstaltungen sind abrufbar unter *www.kreuztal-kultur.de*. Karten sind dort erhältlich, aber auch im Kulturamt und an der SZ-Konzertkasse, Obergraben 39, ☎ (02 71) 5 94 03 50. zel

Auch Silje Nergaard, eine norwegische Jazz-Sängerin, wird vom SWA präsentiert – am 26. November.

Wenn Bäume reden

Jugendkunstschule stellt in Kreuztal aus

Siegen/Kreuztal. Wenn die Bäume im Kreuztaler Dreslers Park erzählen könnten, dann würden sie manche Geheimnisse preisgeben. Da die Bäume aber ihre Geheimnisse für sich behalten, haben Schülerinnen und Schüler der Jugendkunstschule Siegen-Wittgenstein mit großem Idenreichtum, Originalität und handwerklichem Können, Geschichten über „ihre“ Bäume erfunden.

Ob ein Elefant zum Baum wurde oder eine Fee die geheimsten Wünsche erfüllt, ob ein Wegweiserbaum den Weg in den Himmel oder gar in die Hölle weiß und der Baum der Erkenntnis zeigt, ob der oder die Richtige auf seinen Wurzeln Platz genommen hat?

Diese und weitere Fragen beantworten Kunstschüler im Alter von sechs bis 19 Jahren in Bildern, Objekten und Geschichten, die von Sonntag, 6. Juni, bis zum 22. August in Dreslers Park und in der Gelben Villa zu bestaunen sind. Eröffnung der Ausstellung ist am kommenen Sonntag um 15 Uhr.